

Jahresbericht
der
botanischen Sektion
für das Jahr 1890/91.

Von
Dr. Fr. Westhoff,
Sekretär der Sektion.

Vorstands-Mitglieder.

1. In Münster ansässig:

Landois, H., Dr. Prof., Vorsitzender.
Dr. Fr. Westhoff, Sekretär und Bibliothekar.
W. Pollack, Kaufmann, Rendant und stellv. Sekretär.
H. Heidenreich, bot. Gärtner, Kustos der Herbarien.
Dr. A. Karsch, Professor und Medizinalrat.
Dr. Brefeld, Professor der Botanik.
Holtmann, Lehrer.

2. Auswärtige.

Beckhaus, Superintendent in Höxter. † 1890.
Dr. Utsch, Arzt in Freudenberg bei Siegen.
Reiss, Apotheker in Lüdinghausen.
Der Mitgliederstand im allgemeinen blieb derselbe.

Kassenbericht.

Einnahmen.

Bestand laut Rechnung vom 1. Juni 1890	94,04 Mk.
Beiträge der Mitglieder	83,45 „
	177,49 Mk.

Ausgaben:

Für Drucksachen	11,25 Mk.
Für Versendung des Jahresberichts u. s. w.	2,25 "
Rückerstattete Auslagen des Sekretärs	30,00 "
Sammelohn für Beiträge	2,00 "
Anteil an den Zeitungsannoncen	24,35 "
	<hr/>
	69,85 Mk.
Bestand	107,64 "
	<hr/>
	177,49 Mk.

Münster, den 1. Juni 1891.

Dr. Fr. Westhoff i. V. des Rendanten.

Mit dem Frühlinge des Jahres 1891 ist der Bau des Provinzial-Museums für Naturkunde so weit gediehen, dass die Übergabe desselben in Bälde erfolgen kann. Da auch die Verträge mit dem Westfälischen Provinzial-Verein für Wissenschaft und Kunst einerseits und mit der Provinz Westfalen andererseits sämtlich zum Abschluss gelangt sind, so steht dem Beginne des Umzuges im Laufe des kommenden Vereinsjahres, sobald die Räume hinlänglich ausgetrocknet sind, nichts mehr im Wege. Da eine Raumverteilung noch nicht vorgenommen, kann über die Art, wie die Aufstellung erfolgen wird, vor der Hand nichts Näheres gesagt werden, doch wird eine Festschrift, welche bei Gelegenheit der Eröffnung des Museums erscheinen soll, Kunde davon bringen.

Da im Krameramthause dieselben Raumverhältnisse für unsere Sammlungen geblieben sind, ist auch im Laufe dieses Vereinsjahres an der Aufstellung und Einordnung der Herbarien nichts geschehen, soweit die Kustoden es jedoch vermochten, sind dieselben vor irgend welchem Schaden bewahrt.

Die Sammlungen der botanischen Sektion sind im letzten Vereinsjahre durch den Ankauf der Beckhaus'schen Herbarien nicht unerheblich vermehrt worden. Der Westfälische Provinzial-Verein für Wissenschaft und Kunst bewilligte zu dem Zwecke 500 Mark. Welchen Wert und Umfang die Sammlungen haben, wird erst dann berichtet werden können, wenn dieselben eine eingehende Durchsicht und Aufstellung

erfahren haben, so viel lässt sich jedoch jetzt schon sagen, dieselben enthalten neben dem eigentlichen Herbar eine grosse Anzahl Doubletten.

Sonst sind die Sammlungen der Sektion durch namhafte Zuwendungen nicht vermehrt worden.

Ein grosser Verlust hat sowohl die botanische Sektion als auch unsere Provinz getroffen durch den im Laufe des Sommers 1890 erfolgten Tod des Herrn Superintendenten Beckhaus in Höxter. Beckhaus war unbestritten unter den lebenden Botanikern der erste Florenkenner unserer heimatlichen Provinz. Seit Jahren war er in den verschiedensten Teilen derselben botanisierend thätig und hat manchen seltenen Fund gemacht, manchen Zweifel gelöst und in die Artenverhältnisse mancher schwierigen Gattung Licht und Klarheit gebracht. Der botanischen Sektion gehörte er seit ihrer Gründung als Vorstandsmitglied an und hat zu ihrem Provinzial-Herbar sehr viele schätzenswerte Beiträge geliefert. Einen eingehenden Nekrolog glauben wir im nächsten Jahre bringen zu können.

Im Laufe des Vereinsjahres 1890/91 wurden unter dem Vorsitze ihres Direktors 8 Sitzungen abgehalten und zwar in Verbindung mit der zoologischen Sektion. Dieselben fielen auf folgende Tage: 30. Mai 1890, 27. Juni 1890, 1. August 1890, 29. August 1890, 17. Oktober 1890, 5. Dezember 1890, 30. Januar 1891 und 3. März 1891. Nachstehend geben wir aus denselben das Wichtigste wieder.

Die Sitzung vom 27. Juni 1890 war zugleich General-Versammlung, in welcher der Vorstand einstimmig wiedergewählt wurde. Eine Rechnungsprüfung konnte wegen Abwesenheit des Kassensführers nicht stattfinden.

Alsdann kamen einige Pflanzenmonströsitäten zur Vorlage. Stud. Loens demonstrierte unter anderem einen traubig verzweigten Blütenstand. Professor Landois zeigte eine Roggenpflanze mit 23 Ähren. Dieselbe wurde von Herrn C. Böckenhoff aus Schermbeck übersandt mit der Bemerkung, dass der Roggen als zweite Frucht auf einer neu umgepflügten Heide gewachsen und die Halme durchgehends 8 Fuss lang wären. Man sieht, dass unsere westfälischen Heiden so unfruchtbar doch nicht sind und die Kultur reichlich aufbringen.

In der Sitzung vom 29. August hielt Professor Landois einen Vortrag über das Voerder Moor und demonstrierte dazu einige Torfstücke von demselben.

In der Sitzung vom 17. Oktober benachrichtigte der Vorsitzende zunächst die Versammlung von dem Ableben des Superintendenten Beckhaus. Diese erhebt sich zum ehrenden Andenken von ihren Sitzen.

Alsdann sprach derselbe über das Wuchern der *Azolla caroliniana* auf dem Schlossgraben zu Münster.

Eine eigentümliche Erscheinung zeigt sich gegenwärtig auf dem Schlossgraben längs der Fürstenstrasse, sowie auch auf dem Kastellgraben, der sich von der Kieseckamp'schen Besitzung bis zur Tuckesburg, bezügl. weiter bis zum alten Wehr unseres zoologischen Gartens hinzieht. Dort wuchert nämlich auf der Oberfläche des Wassers ein Flüchtling aus dem Warmhause des botanischen Gartens,

***Azolla caroliniana* Wild.**

Sie gehört zu der Familie der Rhizocarpeen, bringt also Sporenkapseln hervor, welche im Herbst abfallen, zu Boden sinken und im Schlamm geschützt überwintern. Daher ist es auch zu erklären, dass diese, dem wärmeren Klima des amerikanischen Staates Carolina entstammende Pflanze bei uns im Freien ausdauern kann.

Die *Azolla* ist ein 1—1,5 *cm* grosses schwimmendes, meist 3 mal dreiteilig gefiedertes Pflänzchen von sammetgrüner Farbe mit rosenroten Rändern. Die zahlreichen Würzelchen hängen nach Art der Wasserlinsen ins Wasser. Sie verdrängt das Enteflott zu Gunsten des Gewässers; denn sie liegt nicht so dicht geschlossen auf der Wasseroberfläche als jene, und lässt so den Sauerstoff der Luft leicht mit dem Wasser in Berührung kommen. Man erkennt die Rasen schon aus der Ferne an dem rötlichen Schein, der sich deutlich von den intensiv grünen Wasserlinsen abhebt. Wegen des zarten Haartüberzuges bleiben die Tauperlen auf den Pflänzchen liegen. Scheint nun die Sonne darauf, so bricht sich das Licht in allen Regenbogenfarben; ein wirklich feenhafter Anblick, alle diese Wasserperlen in den reinen Farben des Spektrums glitzern zu sehen!

Am 5. Dezember sprach Derselbe über den heutigen Stand der Bakterienkunde. In der Einleitung bemerkte er unter anderem, dass auch dem verstorbenen Professor Nitschke an der Entdeckung dieser Pilzchen als Krankheitserreger einiger Anteil gebühre, indem derselbe

ihm gegenüber schon vor dem Jahre 1863 die Ansicht ausgesprochen, dass der Milzbrand seine Entstehung einem kleinen Pilzkeime verdanke.

Im Anschluss hieran gab Dr. Vormann unter begleitenden Demonstrationen eine Anleitung zur praktischen Herstellung von Bakterienkulturen.

An Geschenken für die Bibliothek sind eingegangen: 1. Krass und Landois: „Das Pflanzenreich, Aufl. 6.“; 2. Krocker: „Flora Silesiaca, 1787“.

Im vergangenen Vereinsjahre wurden an Zeitschriften gehalten:

1. Das botanische Centralblatt;
2. Die Mitteilungen der geographischen Gesellschaft zu Jena, zugleich Organ des botanischen Vereins für Gesamtthüringen;
3. Die botanischen Jahresberichte der Mark Brandenburg;
4. Die Berichte des preussischen botanischen Vereins;
5. Die Transactions and Proceedings der bot. Gesellschaft zu Edinburgh.

Ausserdem unterhält der Provinzial-Verein für Wissenschaft und Kunst mit vielen naturwissenschaftlichen und botanischen Vereinen des In- und Auslandes einen Schriftenaustausch. Die eingehenden Berichte rein botanischen Inhaltes werden in der Bibliothek der botanischen Sektion aufbewahrt, die allgemeinen naturwissenschaftlichen und gemischten Inhaltes sind in der zoologischen Sektions-Bibliothek untergebracht. (Bibliothekar: Präparator R. Koch, Neustrasse 17/18.)

Der botanische Verein für Gesamtthüringen schenkte der Sektion die gesamten noch vorhandenen Bände seiner Publikationen. Bd. 2, Bd. 4 bis 8 und Bd. 9, Hft. 1 u. 2.